

URGENT ACTION

OPPOSITIONSPOLITIKER WEGEN FACEBOOK-POST IN HAFT

ÄGYPTEN

UA-Nr: UA-074/2024 AI-Index: MDE 12/8416/2024 Datum: 9. August 2024 – bs

YEHIA HUSSEIN ABDELHADY, 71 Jahre

Am 31. Juli nahmen Angehörige der Polizei in Zivil den prominenten ägyptischen Oppositionspolitiker Yehia Hussein Abdelhady auf einer Straße in Kairo willkürlich fest. Seine Festnahme erfolgte wenige Tage, nachdem er auf Facebook einen Beitrag veröffentlicht hatte, in dem er Präsident Abdel Fattah al-Sisi und die Armee kritisierte und einen Regierungswechsel forderte. Noch am selben Tag wurde Yehia Hussein Abdelhady einem Staatsanwalt der Staatssicherheit vorgeführt, der ihn zu seinem Facebook-Post verhörte und eine 15-tägige Untersuchungshaft anordnete, bis die Ermittlungen zu fingierten Terrorismusvorwürfen und dem Vorwurf der Veröffentlichung von Falschnachrichten abgeschlossen sind.

Yehia Hussein Abdelhady, ein prominenter Oppositionspolitiker und ehemaliger Sprecher der Bewegung Civil Democratic Movement, eines politischen Oppositionsbündnisses, wurde am 31. Juli willkürlich festgenommen. Die Behörden gehen gegen ihn vor, weil er am 22. Juli einen Facebook-Post veröffentlichte, in dem er einen Regierungswechsel forderte und sich fragte, wie lange das Militär noch schweigen will, während die ägyptische Bevölkerung angesichts des Versagens und der Korruption der Regierung in akuter Armut lebt.

Am 31. Juli nahmen Polizeiangehörige in Zivil Yehia Hussein Abdelhady fest, als er gerade mit einem Freund in einem Auto auf dem Weg zu einer politischen Veranstaltung in der Zentrale der Partei *Al-Karama* in der ägyptischen Hauptstadt Kairo waren. Die Polizist*innen legten weder einen Haftbefehl vor noch informierten sie Yehia Hussein Abdelhady über die Gründe für seine Festnahme. Sie weigerten sich auch, sich auszuweisen. Am selben Tag wurde er von einem Staatsanwalt der Staatssicherheit (SSSP) zu den Vorwürfen „Beitritt zu einer terroristischen Vereinigung“, „Veröffentlichung falscher Nachrichten“, „Anstiftung zu einer terroristischen Straftat“, „Missbrauch sozialer Medien“ und „Finanzierung von Terrorismus“ verhört. Zu den Beweisen, die die Nationale Sicherheitsbehörde (NSA), eine Spezialeinheit der Polizei, gegen Yehia Hussein Abdelhady vorlegte, gehörten Screenshots von regierungskritischen Beiträgen in Sozialen Medien, die ihm zugeschrieben wurden. Ein Staatsanwalt der Staatssicherheit (SSSP) befragte ihn zu einem Beitrag in den Sozialen Medien vom 22. Juli, in dem er einen Regierungswechsel forderte. Der Staatsanwalt ordnete nach dem Verhör bis zum Abschluss der Ermittlungen 15 Tage Untersuchungshaft an. Yehia Hussein Abdelhady ist im Gefängnis in der Stadt Al-Ashir inhaftiert und hat noch keine Erlaubnis für Familienbesuche erhalten. Es besteht Anlass zur Sorge um seinen altersbedingten Gesundheitszustand; unter anderem leidet er an Diabetes und einer Herzerkrankung.

Dies ist nicht das erste Mal, dass die ägyptischen Behörden Yehia Hussein Abdelhady ins Visier nehmen. Im Jahr 2018 leitete die Staatsanwaltschaft strafrechtliche Ermittlungen gegen ihn ein. Die Vorwürfe lauteten auf Beleidigung des Präsidenten, Störung der öffentlichen Ordnung und Veröffentlichung von „Falschnachrichten“ im Zusammenhang mit einem Social-Media-Beitrag, in dem Präsident Abdel Fattah al-Sisi kritisiert wurde. Im Jahr 2019 nahmen die Behörden Yehia Hussein Abdelhady in Gewahrsam, nachdem die Bewegung Civil Democratic Movement die Freilassung ihrer inhaftierten Mitglieder gefordert hatte. Er wurde im Juni 2022 im Zuge einer Begnadigung durch den Präsidenten aus der willkürlichen Haft entlassen, nachdem er 42 Monate lang zu Unrecht inhaftiert war.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . IBAN: BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX .

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Yehia Hussein Abdelhady ist ein entschiedener Gegner der ägyptischen Regierung. Er ist Mitbegründer und ehemaliger Sprecher der Bewegung Civil Democratic Movement, eines politischen Oppositionsbündnisses. In den vergangenen Jahren hat er regelmäßig Artikel und Inhalte in den Sozialen Medien veröffentlicht, in denen die Regierung von Präsident Abdel Fattah al-Sisi kritisiert wurde.

Die Festnahme von Yehia Hussein Abdelhady erfolgte nur wenige Tage vor der Diskussion über die Untersuchungshaft im Rahmen des „nationalen Dialogs“. Diese Initiative wurde im vergangenen Jahr vom Präsidenten ins Leben gerufen und soll als Plattform für den Dialog zwischen Opposition und Regierung über dringende Fragen dienen. Im vergangenen Monat haben die ägyptischen Behörden ihr Vorgehen gegen Dissident*innen und Journalist*innen verschärft. Im Juli nahmen die Sicherheitskräfte willkürlich einen Journalisten und einen Karikaturisten fest. Der Grund war allein ihre Medienarbeit. Beide Männer fielen für zwei bzw. fünf Tage dem Verschwindenlassen zum Opfer. Seit Anfang Juli haben ägyptische Sicherheitskräfte 119 Personen im Zusammenhang mit Online-Aufrufen zu regierungsfeindlichen Protesten, die letztendlich nicht stattfanden, willkürlich festgenommen.

Die ägyptischen Behörden haben Yehia Hussein Abdelhady wegen seiner politischen Opposition bereits mehrfach ins Visier genommen. Am 11. November 2018 ermittelte die Staatsanwaltschaft gegen ihn wegen Beleidigung des Präsidenten, Störung der öffentlichen Ordnung und Veröffentlichung „falscher Nachrichten“, nachdem er einen Facebook-Post veröffentlicht hatte, in dem er die Erklärung von Präsident Abdel Fattah al-Sisi zur Revolution vom 25. Januar 2011 kritisierte. Die Staatsanwaltschaft ordnete damals seine Freilassung gegen Kautionszahlung an, wie örtliche Menschenrechtsgruppen berichteten.

SCHREIBEN SIE BITTE FAXE, LUFTPOSTBRIEFE, X-NACHRICHTEN ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich bitte Sie hiermit, dafür zu sorgen, dass Yehia Hussein Abdelhady unverzüglich und bedingungslos freigelassen wird und alle Anklagen gegen ihn fallen gelassen werden, da er lediglich wegen der friedlichen Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung inhaftiert ist.
- Die ägyptischen Behörden müssen davon absehen, die Antiterrorgesetze zu nutzen, um friedliche Kritiker*innen ins Visier zu nehmen und sie auf unbestimmte Zeit in Untersuchungshaft zu nehmen.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

STAATSANWALT

Public Prosecutor
Mohamed Shawky Ayyad
Office of the Public Prosecutor
Madinat al-Rehab
Cairo
ÄGYPTEN

(Anrede: Dear Counsellor / Sehr geehrter Herr Staatsanwalt)

Fax: (00 202) 2577 4716

X (ehemals Twitter): @EgyptianPPO

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN

S. E. Herrn Khaled Galal Abdelhamid
Stauffenbergstraße 6–7
10785 Berlin

Fax: 030-477 1049

E-Mail: embassy@egyptian-embassy.de oder secretariat@egyptian-embassy.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Da Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **9. November 2024** keine Appelle mehr zu verschicken. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to ensure that Yehia Hussein Abdelhady is immediately and unconditionally released and all charges against him dropped as he is being detained solely for the peaceful exercise of his right to freedom of expression.
- The Egyptian authorities must refrain from using counterterrorism legislation to target peaceful critics and keeping them in pretrial detention indefinitely.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Am 29. Januar 2019 nahmen die Behörden Yehia Hussein Abdelhady erneut fest, wenige Stunden nachdem die Civil Democratic Movement die Freilassung ihrer Mitglieder gefordert hatte, die nach dem Gedenken an den Jahrestag der Revolution vom 25. Januar 2011 inhaftiert worden waren. Die Staatsanwälte der SSSP leiteten im Fall Nr. 277 aus dem Jahr 2019 strafrechtliche Ermittlungen gegen Yehia Hussein Abdelhady ein, bei denen es um den Vorwurf der Mitgliedschaft in einer verbotenen Gruppierung, der Planung und Vorbereitung von Gewalttaten, der Nutzung des Jahrestages der Revolution vom 25. Januar zur Herbeiführung von Chaos im Land und der Veröffentlichung von „Falschmeldungen“ ging, wie lokale Menschenrechtsgruppen berichten. Die Staatsanwaltschaft ordnete bis zum Abschluss der Ermittlungen eine 15-tägige Untersuchungshaft gegen ihn an.

Im Juni 2021, als er sich noch in Untersuchungshaft im Zusammenhang mit der Rechtssache Nr. 277 aus dem Jahr 2019 befand, wurde er im Zusammenhang mit einem Fall aus dem Jahr 2018 vor Gericht gestellt. Ein Notstandsgericht verurteilte ihn im Mai 2022 zu vier Jahren Gefängnis. Verfahren vor den Notstandsgerichten in Ägypten verlaufen per se unfair. Ihre Urteile können nicht angefochten werden und bedürfen der Genehmigung durch den Präsidenten, um rechtskräftig zu sein. Im selben Monat wurde Yehia Hussein Abdelhady von Präsident Abdel Fattah al-Sisi begnadigt und am 1. Juni 2022 nach dreieinhalb Jahren Haft freigelassen.

Am 18. Januar 2024 verurteilte ein Gericht in einem anderen Fall Yehia Hussein Abdelhady zu einer einjährigen Haftstrafe auf Bewährung wegen der Veröffentlichung „falscher Nachrichten“, die auf seine regierungskritischen Inhalte in den Sozialen Medien zurückgingen. Nach Angaben der Egyptian Front for Human Rights, einer lokalen Menschenrechtsgruppe, wurde er ohne Befragung vor Gericht gestellt.

Nach dem Völkerrecht und internationale Standards gilt das Recht auf freie Meinungsäußerung für Informationen und Ideen aller Art, auch für solche, die als zutiefst beleidigend, verstörend oder schockierend empfunden werden können. Staatliche Stellen sind verpflichtet, die Propagierung von Hass zu verbieten, aber die internationalen Standards sind eindeutig, dass dies mehr sein sollte als nur die Äußerung von Ideen oder Meinungen, die hassefüllt gegenüber Mitgliedern einer bestimmten Gruppe sind, und dass ein klarer Nachweis der Absicht erforderlich ist, andere zu Diskriminierung, Feindseligkeit oder Gewalt gegen eine geschützte Gruppe anzustiften.

Seit 2013 nehmen die ägyptischen Behörden immer mehr Einfluss auf die Sozialen Medien und verschärfen ihr Vorgehen gegen Menschen, die es wagen, von offiziellen Darstellungen abzuweichen. Seitdem haben die Behörden Tausende von Kritiker*innen willkürlich festgenommen und unter dem Vorwurf des Terrorismus oder der Veröffentlichung „falscher Nachrichten“ in Untersuchungshaft genommen und damit gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung, Vereinigungsfreiheit und friedliche Versammlung verstoßen.

